

In einem jahrhundertealten Ort wie Richen, der zudem an einer alten Handelsstraße liegt haben Märkte Tradition. **Im Richemer „Löwen“ gibt es an allen Markttagen Sauere Nieren und saure Kutteln sowie Siedfleisch!**

**Am 3. Februar wird Lichtmessmarkt abgehalten. Kerwe in Richen ist immer am 4. Sonntag im Oktober und am 30.11. findet der Andreasmarkt, auch „Sauerkrautmarkt“ genannt, statt. Ist der 03.02. oder 30.11. ein Samstag oder Sonntag, wird der Markt am darauffolgenden Montag veranstaltet.**



Der alte Marktflecken Richen auf einer topografischen Karte aus der Zeit um 1880. Die im unteren Text erwähnte Bahnstrecke ist daher noch nicht eingezeichnet.

Die älteste bekannte schriftliche Erwähnung Richens, als *Grechu*, geht auf die Schenkung eines *Wolfbert* an das Lorscher Kloster zurück. Ein Ortsadel ist von 1240 bis ins 14. Jahrhundert nachgewiesen, eine Burg ([Burg Richen](#)) 1335. Richen liegt an einer alten Handelsstraße, die *Herberg zu Richen* wurde bereits 1456 in einer Urkunde von Pfalzgraf [Otto I.](#) erwähnt, hat aber zu dieser Zeit schon länger bestanden. Der heutige, auf diese Herberge zurückgehende *Gasthof Löwen* wurde in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts errichtet.

Bei der Aufteilung der Kurpfalz fiel Richen 1803 an das [Fürstentum Leiningen](#), nach dessen raschem Ende 1806 wurde der Ort eine selbstständige Gemeinde im [Großherzogtum Baden](#). 1939 wurden 821 Einwohner gezählt, Ende 1945 waren es 925.<sup>[3]</sup> 1971 wurde Richen nach Eppingen eingemeindet. Heute hat der Ort ca. 1650 Einwohner. Richen präsentiert sich bis heute als stark landwirtschaftlich geprägter Ort. In der Ortsmitte haben sich zahlreiche historische Fachwerk-Wohn- und Wirtschaftsgebäude erhalten, allerdings besteht ein sehr großer Sanierungsbedarf.

Der Ort liegt an der 1900 eröffneten [Bahnstrecke Steinsfurt–Eppingen](#), die im Stundentakt durch Regionalbahnen bedient wird, die zweistündlich von Heidelberg durchgebunden werden... **Auszüge des Textes in „Wikipedia.de“**